

# Eingänge im Mai 1880

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250234>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu Tage, wo man die Gedichte dieser Klassiker um so wenige Centimes erwirbt, dieselben nicht zum vielhundertsten Mal in jedem Lesebuch neu abzdrukken. Aber an solches unterschiedenes Abthun alten Schlendrians, an so einfach praktisches, modernes sich Einrichten gewöhnen sich manche Leute schwer. Der andere Punkt ist, dass einige Lesestücke, — wir dürfen sogar sagen viele, — von Liebe handeln, natürlich immer in der reinen Weise edler Poesie, mit Ausschluss heisser Erotik, aber eben doch von Liebe zwischen Mann und Weib. Wir betrachten das als einen grossen Vortheil dieses Lesebuches. Wenn von Oberklassen, an Gymnasien, in Seminarien für Jünglinge und in solchen für Jungfrauen die Liebe von ihrer idealen Seite her zur öftern Behandlung und Würdigung kommt, so wird der Sinn der jungen Leute gerade hiedurch aus der dumpfen Schwüle eines noch halb unbewussten, vielen Verirrungen ausgesetzten Geschlechtslebens in die reine Sphäre eines allbelebenden neuen sittlichen Wohlgefühles gehoben.

Wir sollten nun aufzählen, welche besonders guten prosaischen, welche vortrefflichen poetischen Lesestücke das Buch enthalte. Aber wir müssten, wozu uns Zeit und Raum fehlen, das ganze Inhaltsverzeichniss abschreiben; die Auswahl wäre schwierig. Doch nennen wir beispielsweise aus dem Prosatheil: Michael Kohlhaas von H. v. Kleist, die Wassernoth im Emmenthal von Jeremias Gotthelf, aus „Maler Nolten“ von Mörike, aus „Der grüne Heinrich“ von Gottfried Keller, Schillers Flucht von Stuttgart von A. Streicher, das Fest des Fürsten von Schwarzenberg von Varnhagen von Ense, die Jacinto-Prärie von Sealsfield (K. Postl), die Lessing-, Goethe- und Schillerbriefe und „am Mythenstein“ von G. Keller. Im poetischen Theil hat uns besonders der masshaltende, in der Auswahl glückliche und in der Redaktion sichere mittelhochdeutsche Theil gefallen, sodann auch die Auswahl aus den Dichtungen Moderner. Ins Einzelne wollen wir hier nicht eintreten.

Die Ausstattung des Lesebuches ist eine schöne. Die mittelhochdeutschen Gedichte sind mit lateinischen Lettern gedruckt. Geheftet kostet das Buch im Laden 6 Fr., der Preis gebundener Exemplare beträgt 6 Fr. 80 Cts.

Wir wünschen diesem ächt schweizerischen, ächt modernen und ächt poetischen, gehaltvollen Lesebuche allgemeinste Verbreitung in den höchsten Klassen unserer Schulen. Jedenfalls wird es sich, wenn nicht Alles trügt, warme Freunde und entschiedene Feinde erwerben; kalt könnten diesem Buche gegenüber nur indifferente, in pädagogischen Dingen gleichgültige Leute bleiben. Auch Familienväter werden in diesem Werke ein angenehmes Hausbuch erkennen und es wird mit demselben manches edelste Erzeugniss deutscher Literatur weit im Volke herumkommen.

J. V. WIDMANN.

## Eingänge im Mai 1880.

### Sammlungen:

*Kramer, Lehrer in Fluntern*, 3 Sandreliefs, Schülerarbeiten; Sizilien, Waldstätte und Kanton Neuenburg.

*Scholl, Papier- und Schreibmaterialienhandlung, Zürich*. Ein Kästchen mit 10 farbigen Kreideproben.

*A. Koch, Architect in Enge*. 1 Blatt: Projekt eines neuen Schulhauses für Aussersihl.

### Bibliothek der Schulbücher:

Angekauft 82 Bände zur Schulgeschichte.

*Morf, Waisenvater in Winterthur*, Alter Zürcher Catechismus.

*Frl. Michel, Hottingen, Siegfried*, die Schweiz. Bd. I. 1851.

### Archiv:

#### Schenkungen von:

Angekauft 17 diverse Broschüren;  
Erziehungsdirektion, Schaffhausen;

Seminardirektion Solothurn;  
Hofmann-Burckhardt, Basel;

Kaufmännisches Direktorium, St. Gallen;	Rektorat der Kantonsschule St. Gallen;
Bureau of Education, Washington;	Rektorat des Gymnasiums Basel;
Dekan Herold, Chur;	Vorstand des interkantonalen Lehrervereins
Erziehungsdirektion, Luzern;	Basel;
„ „ Zürich;	Verwaltung der Bezirksschule Mariastein;
J. E. Rothenbach, Küssnacht;	Küttel, Direktor der Stadtschulen, Luzern;
Eidg. Direktion des Innern, Bern;	Sekundarlehrer Koller, Zürich;
Waisenvater Morf, Winterthur;	Rektorat des Realgymnasiums, Basel;
Erziehungsdirektion Baselstadt;	Frl. Michel, Hottingen;
„ „ Freiburg;	Verwaltung der Realschule, Basel.

### Briefkasten.

1) Pfr. W.: Betreffend Beleuchtung von Schulzimmern werden wir nächstens einen Artikel in unserem Schularchiv bringen. Einseitiges, zweiseitiges oder mehrseitiges Licht ist eben die grosse Frage. — 2) Schulpflege R.: „Die Schulbankfrage der Stadt Zürich“, eine Broschüre, welche die Frage der Möblirung unserer neuen Schulhäuser ausführlich behandelt, ist durch den Buchhandel nicht zu beziehen. Bezügliche Anfragen adressiren sich am besten direkt an die Stadtschulpflege Zürich. Ein kleinerer Auszug dieser Arbeit, sowie die Maass-tabellen finden sich in unserer letzten Nummer des Schularchivs. — 3) Schulpflege V., Tr., U. etc.: Betreffend die Frage der Schreibmaterialien werden wir nächstens per Zirkular unsere weitem Schritte kund geben. — 4) Schulpflege T.: Die Lieferung eines zerlegbaren Würfels verzögert sich, da wir solche aus Deutschland beziehen müssen, wir lassen auch von hiesigen Fabrikanten Muster anfertigen. — 5) Schulausstellung Huttwyl: Werden Ihre Eingabe nächstens unserer Kommission vorlegen; die Vorarbeiten sind getroffen. — 6) Lehrer Fr. in E.: Betreffend „Lesemaschinen“ können wir Ihnen folgende Apparate anrathen: Bovus, Lesemaschine für Schulen, grosse Ausgabe 21 Mark. Buchstaben-Täfelchen, 141 Stück, aufgezo-gen in Holzkasten 3 M. 60 Pf. Zwei grosse und sechs kleine Alphabete auf Pappe 8 M.

---

## Inserate des Schweizerischen Schularchivs

Preis pro Zeile 25 Cts. für die gespaltene Zeile. | Aufträge nimmt die Annoncen-Expedition  
 Ausländische Inserate 25 Pfg. = 30 Cts. | von ORELL FÜSSLI & Co. in ZÜRICH entgegen.

---

# Librairie Générale J. Sandoz

## à Neuchâtel & Genève.

- Flore analytique de la Suisse, par *P. Morthier*. 4<sup>ème</sup> éd. fr. 4. 50.  
 Histoire de l'Éducation par *Dittes*. 1 vol. in-8 fr. 4. —  
 Les Ecoles professionnelles de jeunes filles par *E. de Budé*. 1 vol. broch. in-8 fr. 1. 50.  
 Les Orphelinats de la Suisse et des principaux pays de l'Europe par le Dr. *Ladame*. 1 vol. in-8, avec cartes et planches. fr. 5. —  
 Contes moraux, livre de lecture dédié à nos écoles nationales par *M<sup>me</sup> Eug. Niboyet*. 1 vol. in-12 fr. 1. 75.  
 Les enfants et leurs amis, par *M<sup>lle</sup> Susanne Cornaz*. 1 vol. in-12. fr. 3. 25; orné de 7 photographies fr. 4. 75.  
 L'Hygiène du Petit Poucet par le Dr. *Galopin*. 1 vol. in-12. fr. 3. — [24]  
 Atlas historique de la Suisse par *J. S. Gerster*. fr. 3. —  
 L'habitation, le vêtement, les aliments. Manuel d'économie domestique par *L. Favre*. 3<sup>ème</sup> éd. fr. 1. 50.  
 Problèmes d'arithmétique, 3 séries, par *G. Romieux*. fr. 1. 25.  
 Répertoire musical pour les écoles par *L. Kurz*. 3 vol. in-12. cart. 1<sup>er</sup> fr. 2. —, 2<sup>e</sup> fr. 2. 50, 3<sup>e</sup> fr. 3. 50.  
 Vocabulaire allemand-français étymologique par *J. A. Weiss-Haas*. 4<sup>e</sup> éd. 1 vol. in-12. cart. fr. 3. —